UPDATE COLOGNE#04

GUDRUN BARENBROCK

ISBN 978-3-00-068646-7

UPDATE COLOGNE #04

Update Cologne #04 – die vierte Ausgabe der vom Kulturamt der Stadt Köln mitinitiierten Ausstellungreihe – hatte sich in diesem Jahr der Pandemie wie alle Kulturveranstaltungen besonderen Herausforderungen zu stellen, allen voran Planungsunsicherheiten, ob und zu welchen Konditionen eine Ausstellung überhaupt ihr Publikum finden kann. Kontaktbeschränkungen beschneiden den sozialen Aspekt eines gemeinschaftlichen Kunsterlebnisses – der unmittelbare Gedankenaustausch über die subjektiven Eindrücke kann nicht in gewohnter Form erfolgen. Die diesjährige Preisträgerin Gudrun Barenbrock hat sich, gemeinsam mit dem Team von *Update Cologne*, diesen logistischen und organisatorischen Ausnahmebedingungen gestellt: Für *Update Cologne #04* hat sie, allen Widrigkeiten zum Trotz, eine konzeptionell präzise wie hochgradig sinnliche Video-Installation entwickelt, speziell auf die Räume der Michael Horbach Stiftung zugeschnitten.

Gudrun Barenbrock schloss ihr Studium 1991 an der Kunstakademie Münster als Meisterschülerin von Ulrich Erben ab. Sie lebt und arbeitet seit 1994 in Köln. Seit 2004 verwebt die Videokünstlerin und Malerin die Wirkung ihrer Medien und malt gewissermaßen mit der Kamera. Die Aufnahmen erstellt sie zum Beispiel während ihrer Reisen in abgelegene Gebiete in Zentralafrika, Nord- und Südamerika und Asien oder auf einer Fahrradtour durch regionale Gefilde mit einer an der Radnabe befestigten Kamera. Es entstehen Videoaufzeichnungen von vorbeiziehenden Landschaften während einer Zugfahrt, ebenso wie Aufnahmen von kleinsten Partikeln unter dem Mikroskop.

Im Anschluss bearbeitet die Künstlerin das Material und gestaltet daraus raumgreifende Videoanordnungen. Betreten Besucher*innen eine ihrer Inszenierungen, tauchen sie in einen Fluss aus zumeist auf Schwarz und Weiß reduzierten „Farben", Formen und Tönen ein, der aus verschiedenen Richtungen auf sie einströmt und wie in einer dreidimensionalen, immateriellen Collage Versatzstücke der Realität kombiniert. Durch eine parallele Projektion von allen Seiten durchdringen sich die Bilder, die direkt auf die Wände im Raum projiziert werden. Schatten, Spiegelungen, Lichtblitze vermengen sich zu einem vielgestaltigen abstrakten Arrangement aus bewegten Umrissen und Strukturen. Dieses wird oft begleitet durch Kompositionen von Klangkünstler*innen und Musiker*innen, die den strömenden Rhythmus der Bilder akustisch reflektieren. Den Sound zur Installation für *Update Cologne #04* haben die beiden Klangkünstler Udo Moll und Klaus Osterwald beigesteuert.

Die Arbeit der Künstlerin ist darauf ausgerichtet, ein möglichst immersives Erlebnis zu kreieren. Die synästhetische Erfahrung des Bilderstroms im Kontext der Klänge und Geräusche erfordert Zeit und Gegenwart vor Ort und lässt sich nur bedingt in virtueller Form vermitteln. Für die aktuelle Ausgabe *Update Cologne #04* ist es unter den eingeschränkten Präsentationsbedingungen umso wichtiger gewesen, die Ausstellung, wie auch schon in den Vorjahren, in einer Publikation zu dokumentieren. Wir freuen uns, dass dank der Förderungen auch in 2021 die vorliegende Broschüre mit einem Textbeitrag der Kuratorin mit den Schwerpunkten Licht in Kunst, in Design und in Architektur, Bettina Pelz, erscheinen kann. Darüber hinaus konnte ein Beitrag mit dem Filmteam TVIST von Verena Maas erstellt werden, der ergänzend zu diesem statischen Medium einen bewegten Gesamteindruck der Ausstellung einfängt.

Die Ausstellungsreihe *Update Cologne* fördert bereits seit 2018 die öffentliche Wahrnehmung von Künstlerinnen und Künstlern, deren Werke in den vergangenen Jahren – mangels großer Ausstellungsräume – viel zu selten gezeigt wurden, die aber schon über einen langen Zeitraum in Köln tätig sind. Update Cologne bietet Gelegenheit, dieses weniger bekannte oder unterrepräsentierte künstlerische Schaffen anhand aktueller Arbeiten neu zu entdecken. Genau darin liegt auch

ein Anliegen des BBK Köln e.V., der ab der zweiten Ausgabe von *Update Cologne* als neuer Träger für das Projekt und als gut vernetzter Multiplikator in die Szene der rund 1000 Bildenden Künstler*innen der Stadt gewonnen werden konnte. Projektkoordinatorin auf Seiten des BBK ist Petra Gieler, kuratiert wird die Reihe von der freien Kuratorin Birgit Laskowski.

Eine achtköpfige Jury beurteilte die 87 Bewerbungen der jüngsten Ausschreibung insbesondere mit Blick auf die Qualität der eingereichten aktuellen Arbeiten, des Gesamtwerkes und der Tatsache, dass die Künstlerin oder der Künstler seit mindestens zehn Jahren in Köln ansässig sowie anhaltend künstlerisch aktiv sein muss. Wichtig war der Jury auch, dass es sich – im Sinne des Titels der Ausstellungsreihe – tatsächlich um ein „Update" handelt, das heißt, dass die vorgestellten Arbeiten nicht schon jüngst in Köln präsentiert wurden.

Trotz der Corona-bedingten Sondersituation ist eine sehenswerte Ausstellung und Dokumentation entstanden, die alle beteiligten Projektträger und -manager, die Jury, die Förderer, die Kuratorin sowie die Horbach Stiftung im Vorhaben bestärkt haben, das Projekt in den kommenden Jahren fortzuführen. Zielsetzung soll bleiben, das Publikum mit Kontinuität durch ein *Update Cologne* über die Bandbreite künstlerischen Schaffens auch der älteren Generation der Kölner Künstler*innen in einem adäquaten räumlichen Rahmen ins Bild zu setzen – nicht zuletzt von der Aussicht motiviert, dabei künftig auch weitere vergleichbare Initiativen in der Stadt anzuregen und zu unterstützen.

Gefördert wird *Update Cologne #04* vom Kulturamt der Stadt Köln und der Kölner Beatrix Lichtken Stiftung. Gudrun Barenbrock wird gefördert von der Stiftung Kunstfonds / Neustart Kultur. Die Klangkünstler Udo Moll und Klaus Osterwald werden unterstützt vom Musikfonds / Der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Nadine Müseler
Referentin für Bildende Kunst, Literatur und Neue Medien
Kulturamt – Stadt Köln

Update Cologne #04 – the fourth edition of the exhibition series co-initiated by the Cultural Office of the City of Cologne – had to face special challenges in this year of the pandemic, like all cultural events, first and foremost planning uncertainties as to whether and under what conditions an exhibition can find its audience at all. Contact restrictions curtail the social aspect of a joined art experience – the immediate exchange of thoughts about subjective impressions cannot take place in the usual form. This year's award winner Gudrun Barenbrock, together with the *Update Cologne* team, has faced up to these exceptional logistical and organizational conditions: *For Update Cologne #04*, she has, against all odds, developed a conceptually precise as well as highly sensual video installation, specially tailored to the spaces of the Michael Horbach Foundation.

Gudrun Barenbrock completed her studies in 1991 at the Münster Art Academy as a master student of Ulrich Erben. She has lived and worked in Cologne since 1994. Since 2004, the video artist and painter has been interweaving the effects of her media and painting with the camera, as it were. She creates the recordings, for example, during her travels to remote areas in Central Africa, North and South America and Asia or on a bicycle tour through regional areas with a camera attached to the hub of her bike. Video recordings of passing landscapes during a train ride are created, as are shots of the smallest particles under a microscope. The artist then edits the material and uses it to create expansive video arrangements. When visitors enter one of her productions,

they are immersed in a flow of "colors", shapes, and tones, mostly reduced to black and white, which flows in on them from various directions and combines set pieces of reality as if in a three-dimensional, immaterial collage. Through a parallel projection from all sides, the images interpenetrate, projected directly onto the walls in the room. Shadows, reflections, flashes of light blend into a multiform abstract arrangement of moving outlines and structures. This is often accompanied by compositions by sound artists and musicians who acoustically reflect the flowing rhythm of the images. The sound for the installation for *Update Cologne #04* was contributed by the two sound artists Udo Moll and Klaus Osterwald.

The artist's work is designed to create the most immersive experience possible. The synesthetic experience of the stream of images in the context of sounds and noises requires time and presence on site and can only be conveyed in virtual form to a limited extent. For the current edition *Update Cologne #04*, under its limited presentation conditions, it has been all the more important to document the exhibition in a publication, as in previous years. We are pleased that, thanks to the funding, this brochure can also be published in 2021 with a text contribution by the curator focusing on light in art, in design and in architecture, Bettina Pelz. In addition, it was possible to create a contribution with the film team TVIST by Verena Maas, which captures a moving overall impression of the exhibition in addition to this static medium.

Since 2018, the exhibition series *Update Cologne* has already been promoting public awareness of artists whose works have been shown far too rarely in recent years – due to a lack of large exhibition spaces – but who have been active in Cologne for a long period of time. *Update Cologne* offers the opportunity to rediscover this lesser-known or underrepresented artistic creation by means of current works. This is precisely one of the concerns of the BBK Köln e.V., which has been won as a new project leader and as a well-networked multiplier in the scene of the city's approximately 1000 visual artists since the second edition of *Update Cologne*. Project coordinator on the part of the BBK is Petra Gieler, the series is curated by the independent curator Birgit Laskowski.

An eight-member jury judged the 87 applications in the most recent call for entries, particularly with regard to the quality of the current works submitted, the overall oeuvre, and the fact that the artist must have been a resident of Cologne for at least ten years and must be persistently artistically active. It was also important to the jury that – in the sense of the title of the exhibition series – it was indeed an "update", meaning that the works presented had not been presented in Cologne recently.

Despite the Corona-related special situation, an exhibition and documentation worth seeing has been created, which has strengthened the intention of all project partners and managers, the jury, the sponsors, the curator and the Horbach Foundation to continue the project in the coming years. The objective is to provide the public with continuity through an *Update Cologne* about the range of artistic creation, including that of the older generation of Cologne artists, in an adequate spatial setting – motivated not least by the prospect of stimulating and supporting other comparable initiatives in the city in the future.

Update Cologne #04 is sponsored by the Cultural Office of the City of Cologne and the Cologne Beatrix Lichtken Foundation. Gudrun Barenbrock is supported by the Stiftung Kunstfonds / Neustart Kultur. The sound artists Udo Moll and Klaus Osterwald received funding by the Musikfonds / The Federal Government Commissioner for Culture and the Media.

Nadine Müseler
Adviser for visual art and literature
Cultural Office – City of Cologne

BILDSTRÖME

Seit 15 Jahren entwickelt Gudrun Barenbrock Videoinstallationen, jetzt sind – vom 21. März bis zum 18. April 2021 – in der Michael Horbach Stiftung eine großformatige 4-Kanal-Arbeit und drei 1-Kanal-Projektionen zu sehen. Für *Update Cologne #04* kooperiert Gudrun Barenbrock mit den Klangkünstlern Udo Moll und Klaus Osterwald. *Wir-Welt* ist der Titel der Ausstellung. „Mich interessieren Konzentration, Ausdrucksstärke und Radikalität", sagte Gudrun Barenbrock in der Ausstellungsvorbereitung.

Die dynamischen Bildgewebe sind – mit einer Ausnahme – in Schwarz-Weiß gehalten. Alle Bildmaterialien stammen aus dem umfangreichen Archiv der Künstlerin. Mit ihrer Kamera beobachtet sie natürliche oder urbane Landschaften, organische wie industrielle Strukturen, Makro- und Mikrozusammenhänge. Sie untersucht Anordnungen und Muster, Bewegungen und Wirksysteme. Im Studio, am Bildschirm, begutachtet sie ihr Bildmaterial, reduziert das Materielle des Bildinhalts, steigert den Hell-Dunkel-Kontrast. Sie entfärbt und überfärbt, sie skaliert Licht- und Transparenzwerte ebenso wie Kontraste, sie betrachtet die entstehenden Formen und Verläufe, vervielfacht, was ihr als wesentlich erscheint. „Mich interessiert das Innere der Dinge, das Bild hinter dem Bild, das, was noch nicht in der alltäglichen Erscheinung oder Abbildung sichtbar ist …", beschreibt Gudrun Barenbrock den experimentellen Prozess. Linien, Flächen und Formen werden mal aneinandergereiht, mal übereinander geschichtet. Sie baut Wiederholungen und Loops auf, sie entwickelt Sequenzen und choreografiert Dialoge. So entstehen die Bildströme, die die Künstlerin in großformatige Projektionen transformiert.

Integriert in die Entwicklung und Wahl ihrer Bildinhalte ist der Blick auf Material, Technik und Verfahren der Bilderzeugung. In *Update Cologne #04* ist z.B. ein Projektionsobjektiv bei laufendem Projektionsbetrieb zu sehen. Das in die Projektion eingebettete Bild verändert das Erscheinungsbild des Lichtstrahls, aber das Bildmaterial ist nicht erkennbar. An anderer Stelle geht es um das Lichtverhalten eines Scannerschlitten, während dieser ein Bild kopiert. Bildgebende Technik, digitale Bildgestaltung und bildnerische Inhalte werden als gleichberechtigte Bildinhalte verarbeitet.

Für jeden Ausstellungsort stellt die Künstlerin ein bildnerisches Reservoir zusammen. In ihrer Vorstellung teilt sie die vorgefundene Raumsituation in verschiedene Bildräume, für die sie korrespondierende Bildströme entwirft. Erst im Ausstellungsraum verbinden sich die einzelnen Sequenzen zu einer visuellen Gesamtkomposition. Die begehbaren Bildräume sind durch Bildauswahl und -schnitt, durch Komposition und Tempo eine Herausforderung für die Wahrnehmung. Sie provoziert den Nervenkitzel, der entsteht, wenn schnelle, aber stereotype Wahrnehmungsprozesse auf vergleichsweise langsame, aber offene Denkprozesse treffen.

In ihrer künstlerischen Praxis folgt Gudrun Barenbrock einer eigenen, künstlerischen Logik. Sammeln und sortieren, präzisieren und insistieren liegen in ihrer Arbeitsweise nah beieinander. Sie interessiert das Experiment – mit filmischer Materialität und technischer Apparatur, mit Zeit- und Ausstellungsräumen, mit Wahrnehmungs- und Denksystemen und mit ästhetischen Phänomenen, an denen sich Wissen und Sinn erschließen lassen. Sie ist eine außerordentliche, solitäre Stimme in der Licht- und Medienkunst der Gegenwart.

Bettina Pelz

STREAMS OF IMAGES

Gudrun Barenbrock has been developing video installations for 15 years, and now – from 21 March to 18 April 2021 – one large-scale 4-channel work and three 1-channel projections can be seen at the Michael Horbach Foundation. For *Update Cologne #04*, Gudrun Barenbrock cooperates with the sound artists Udo Moll and Klaus Osterwald. *Wir-Welt* is the title of the exhibition. "I am interested in concentration, expressiveness and radicality", said Gudrun Barenbrock while preparing for the exhibition.

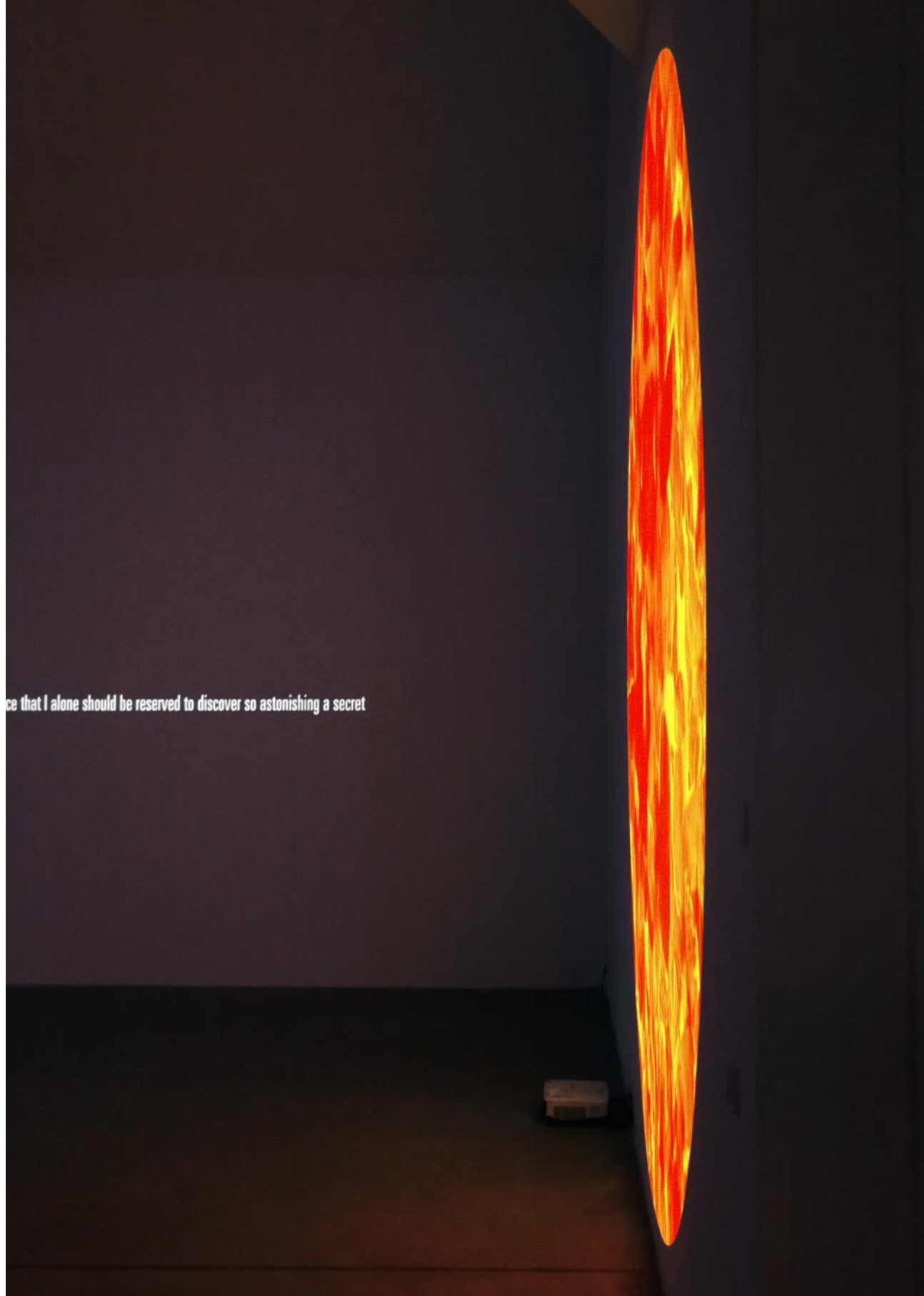
The dynamic picture materials are kept – with one exception – in black and white. All visuals origin from the extensive archive of the artist. With her camera, she observes natural or urban landscapes, organic as well as industrial structures, macro- and micro contexts. She explores arrangements and patterns, movements, and systems of interaction. In her studio, on the screen, she examines the found footage, reduces the materiality of the image content, increases the light-dark contrast. She decolors and overcolors, she scales light and transparency values as much as contrasts. She looks at the emerging forms and gradients, multiplies what seems to be essential. "I am interested in the inside of things, the image behind the image, that which is not yet visible in the everyday appearance or image … " Gudrun Barenbrock describes the experimental process. Lines, surfaces, and forms are sometimes threaded together, sometimes layered. Repetitions and loops are assembled, she develops sequences and choreographs dialogues that result in streams of images, which the artist transforms into large-scale projections.

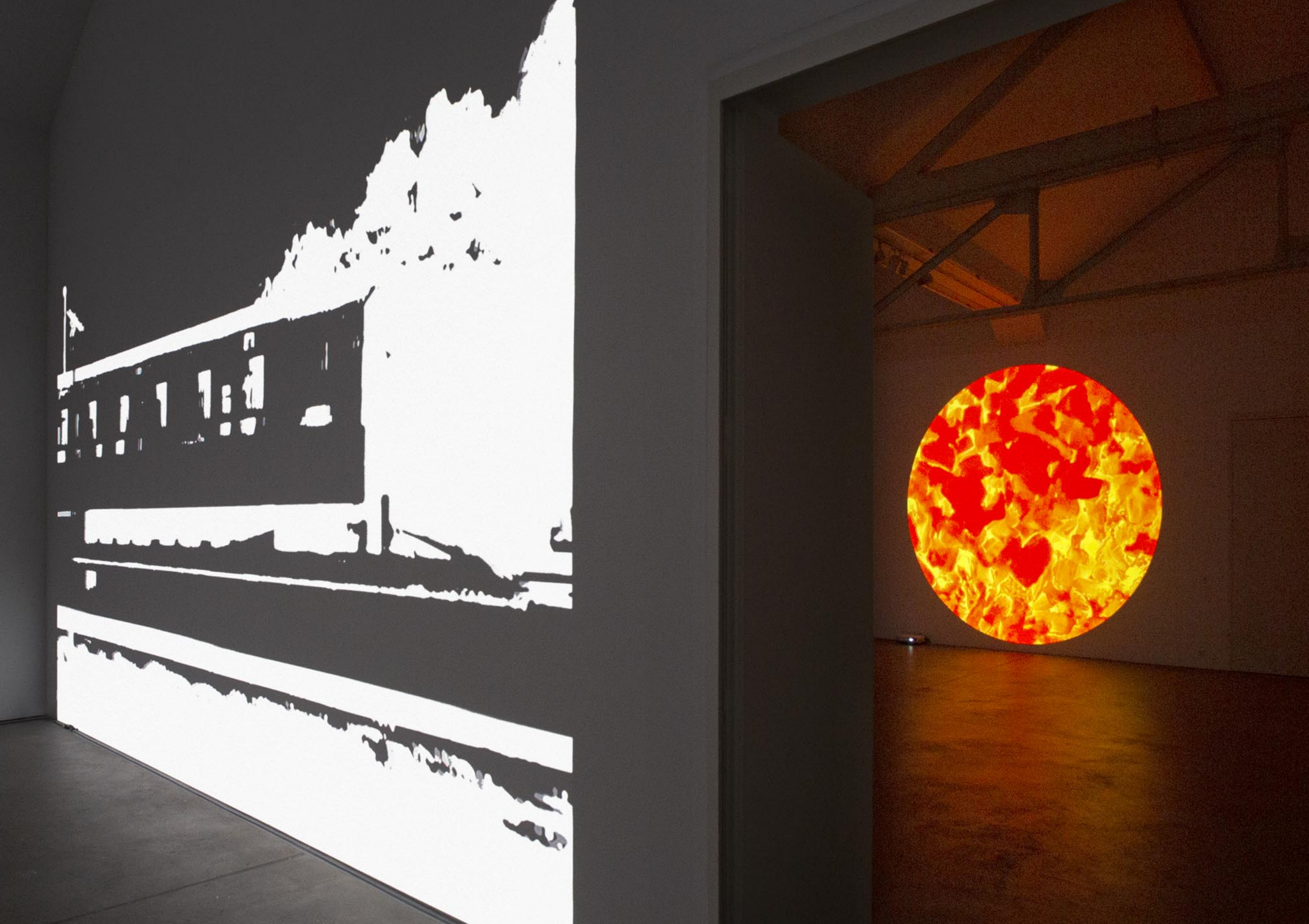
Integrated part of the development of her imageries is an esthetic reflection on the image-processing hard- and software. In *Update Cologne #04*, for example, a view into a projection lens while the projection is running is staged. The image embedded in the projection changes the appearance of the light beam while the image material is not recognizable. Another example is dedicated to the light behavior of a scanner carriage as it copies an image. Imaging technology, digital image design and pictorial content are equally relevant to her.

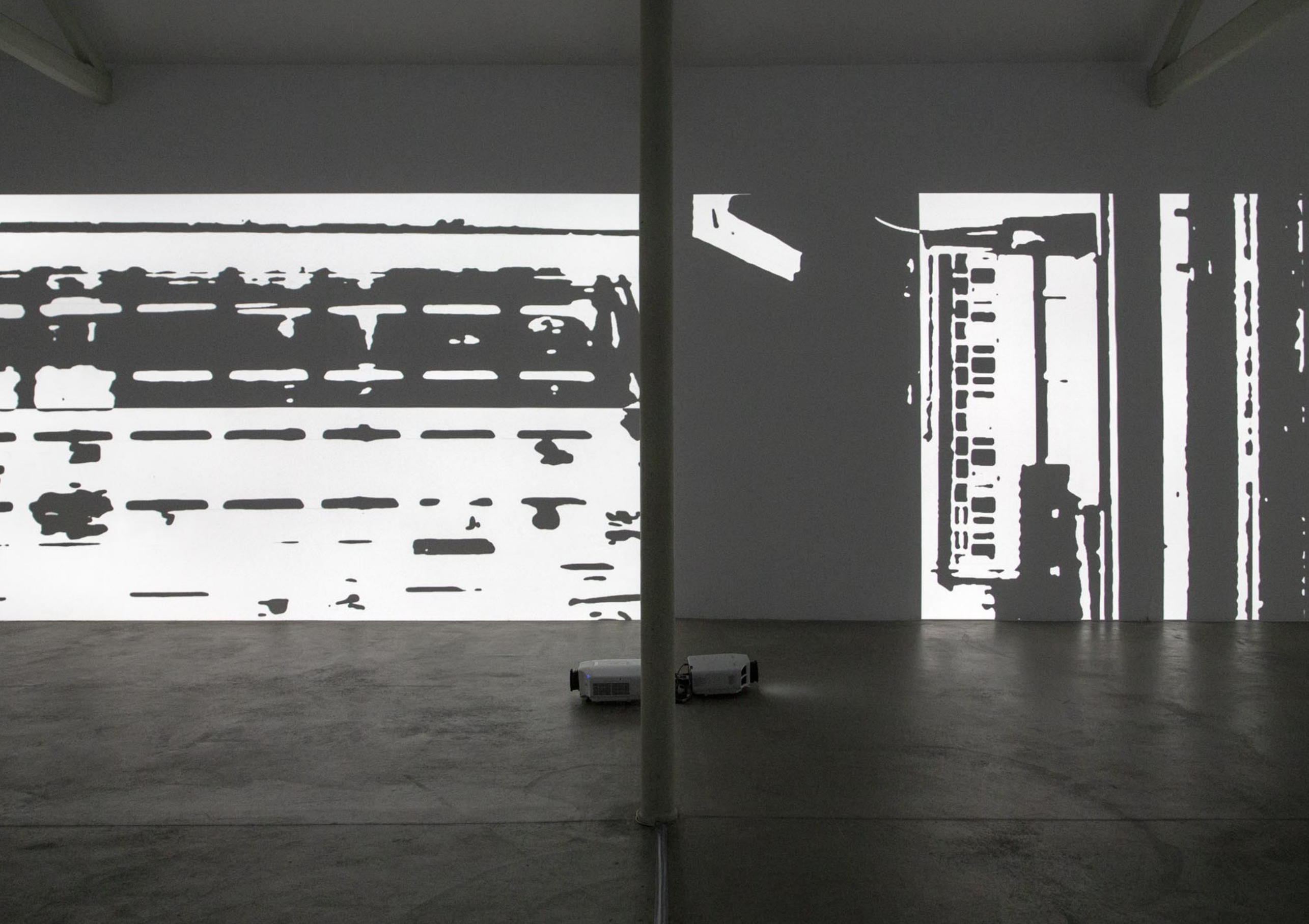
For each exhibition site, the artist builds a pictorial reservoir; in her imagination, she divides the found spatial situation into different pictorial spaces and assembles responding image streams. Only in the exhibition space, the individual sequences combine into an overall visual composition. The walk-in pictorial spaces challenge perception through image selection and editing, through composition and tempo. She provokes the thrill that arises when fast but stereotypical perceptual processes meet comparatively slow but open thought processing.

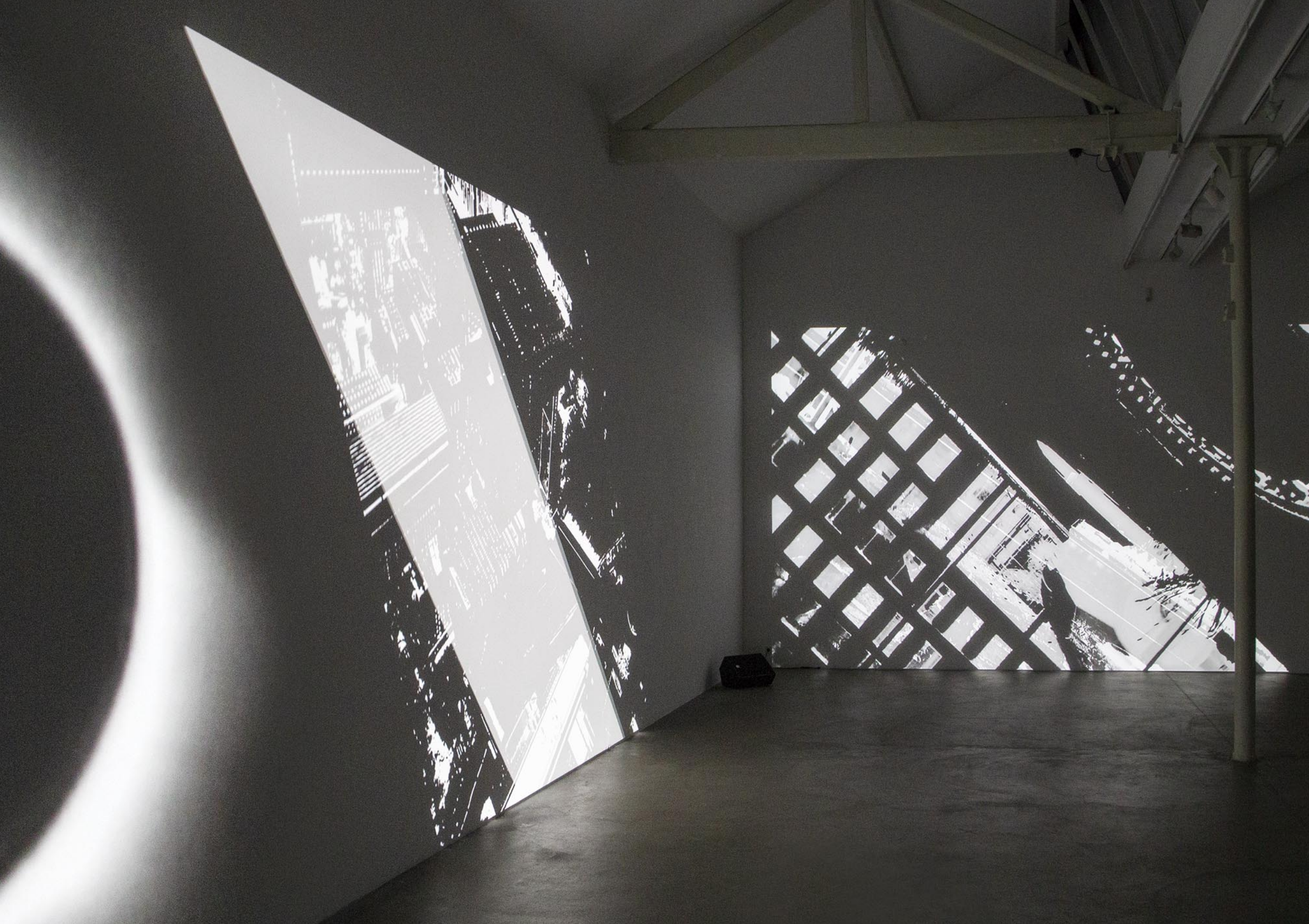
In her artistic practice, Gudrun Barenbrock follows her own artistic logic. Collecting and sorting, specifying, and insisting are close to one another in her way of working. She is interested in experimentation – with cinematic materiality and technical apparatus, with time and exhibition spaces, with systems of perception and thought, and with aesthetic phenomena through which knowledge, and meaning can be unveiled. She is an extraordinary, solitary voice in contemporary light and media art.

Bettina Pelz





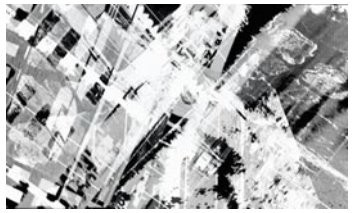




Update Cologne #04 –
Wir-Welt
2021
06:00 min
https://vimeo.com/529969286

Greenhouse –
Kunstfestspiele Herrenhausen
2020
13:10 min
https://vimeo.com/473515366

Bildersturm
remix 2020
02:53 min
https://vimeo.com/71638597



Twister
2019
02:53 min
https://vimeo.com/354544327

Scanning a river
2019
03:11 min
https://vimeo.com/381073037

BLAST!
2018
11:16 min
https://vimeo.com/243671905

Orangerie / 1
2016
05:34 min
https://vimeo.com/156910347

https://gudrunbarenbrock.de
https://vimeo.com/barenbrock

GUDRUN BARENBROCK

lebt und arbeitet in Köln seit 1994 / lives and works in Cologne since 1994
Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Münster, Meisterschülerin von Ulrich Erben / studied arts at the Münster Art Academy, master student of Ulrich Erben
2005 – 2006 Interims-Klassenleiterin an der / assistant professor at the Kunstakademie Münster
Lehraufträge / lectureships: Wimbledon School of Art (London 1993), Universidad El Bosque (Bogotá, 2015), Universidad Nacional de Colombia (Bogotá, 2016)

Stipendien und Künstlerresidenzen / grants and residencies

2020	Stiftung Kunstfonds, Neustart Kultur
2016	Universidad Nacional de Colombia, Bogotá (COL) – Artist in Residence
2015	Museo de Arte Contemporáneo, Bogotá (COL) – Artist in Residence
2013	Millay Colony for the Arts (Austerlitz/NY, USA) – Artist in Residence
2010	Art OMI International Artists' Residency, Ghent/NY (USA)
1997	Stipendium der Stadt Köln und des Institute of Inter-Culture nach Seoul (Korea) / Scholarship of City of Cologne and Institute of Inter-Culture to Seoul (Korea)
1992/93	DAAD-Reisestipendium nach / travel scholarship to London (UK)

Ausstellungen (Auswahl) / Exhibitions (selection)

2021	Update Cologne #04, Michael Horbach Stiftung, Köln / Cologne (D): Wir-Welt (solo)
2020	Moltkerei Werkstatt, Köln / Cologne (D): 1+1=3 (solo)
2019	Kunstfestspiele Herrenhausen, Hannover (D): Greenhouse (solo)
2018	Panorama Punjab – International Forum for Art & Culture, Patiala (IN): BLAST!
2017	Athen Biennale, Athen (GR): Twister (in between) (solo)
2016	DA Kunsthaus Kloster Gravenhorst, Hörstel (D): Orangerie (solo)
2015	Museo de Arte Contemporáneo, Bogotá (COL): Minutos de dias (solo)
2014	Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon (D) – Lichtkunst in Deutschland im 21. Jahrhundert / Light Art in Germany in the 21st Century: Transsib
2013	Fiendish Plots Gallery, Lincoln/NE & New York (USA): punchcard remix (solo) Kunststation St. Peter – 8 Brücken Musik für Köln (D): punchcardmusic (mit Udo Moll und Wolfgang Mitterer)
2011	globalize:cologne, Internationales Tanz- und Theaterfestival, Köln (D): black and white (solo)
2010	Lichtrouten – International Festival of Light, Lüdenscheid (D): da heim (solo) Art Omi, Ghent NY (USA): House (solo)
2009	Polderlicht – international festival of light, Amsterdam (NL): Lowlights phases (solo)
2008	Glow festival of light in art and architecture, Eindhoven (NL): Lowlights (solo)
2007/08	Sichtlicht – 1. Projektionsbiennale Bad Rothenfelde (D): Flow
2006	Neues Kunstforum, Köln/Cologne (D): run-run (solo)
2005	Goethe Institut and Centre Culturel Français, Algier (DZ): La Blanche

UPDATE COLOGNE#04

IMPRESSUM / IMPRINT

Broschüre / Brochure
Grafische Gestaltung / Graphic design: Gudrun Barenbrock, Petra Gieler
Fotografie / Photography: © Gudrun Barenbrock (1, 16/17, 18/19),
© Bernd Delbrügge (10, 14/15, 20/21, 22/23, 24/25, 26/27), © Fabian Hochscheid (2, 4, 13, 28/29),
© Birgit Laskowski (6), © Klaus Osterwald (8/9)
Texte / Texts: Bettina Pelz, Nadine Müseler
Redaktion / Editing: Petra Gieler, Birgit Laskowski
Lektorat / Proofreading: Petra Gieler, Birgit Laskowski
Übersetzung / Translation: Bettina Pelz (Autorentext)
Druck / Print: Flyeralarm
Köln / Cologne, April 2021

Ausstellung / exhibition
Konzept / Concept: Gudrun Barenbrock, Nadine Müseler, Kulturwerk des BBK Köln e. V.
Jury / Jury: Astrid Bardenheuer (Leiterin artothek), Gérard A. Goodrow (Kunsthistoriker, Autor und freier Kurator), Fabian Hochscheid (Vorsitzender des Kulturwerks des Bundesverbandes Bildender Künstler Köln e.V.), Michael Horbach (Michael Horbach Stiftung), Rita Kersting (Co-Direktorin Museum Ludwig), Nadine Müseler (Referentin für Bildende Kunst, Literatur und Neue Medien im Kulturamt der Stadt Köln), Dietmar Schneider (Herausgeber Kölner Skizzen), Matthias Surges (Preisträger Update Cologne #02)
Koordination / Coordination: Petra Gieler
Kuratorin / Curator: Birgit Laskowski
Moderation / Moderation: Bettina Pelz
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved © Gudrun Barenbrock, Bernd Delbrügge, Fabian Hochscheid, Birgit Laskowski, Klaus Osterwald und / and VG Bild-Kunst, Bonn 2021 sowie die Autoren / and the authors
Veranstalter / Promoter: Kulturwerk des BBK Köln e. V.

Kontakt / Contact:
info@update-cologne.de, www.update-cologne.de, Tel +49 221 2582113
kulturamt@stadt-koeln.de, www.stadt-koeln.de, Tel. +49 221 22133457

ISBN 978-3-00-068646-7

Mit freundlicher Förderung durch / supported by
Kulturamt der Stadt Köln, Beatrix Lichtken Stiftung (Update Cologne #04)
Stiftung Kunstfonds / Neustart Kultur (Gudrun Barenbrock)
Musikfonds / Die Beautragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (Udo Moll, Klaus Osterwald)